

Heidenheim, 26.11.2014
Persönliche Referentin
Baumann, Birgit

I. Vorlage an:

Verwaltungs- und Finanzausschuss 09.12.2014 beschließend öffentlich

Tagesordnungspunkt:

werkSTADT-Zwischenbilanz

Anlagen:

Zwischenbilanz Dezember 2014

II. Beschlussantrag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

III. Sachdarstellung und Begründung:

Historie:

Anfang Oktober 2011 versammelten sich auf Einladung von Oberbürgermeister Bernhard Ilg rund 300 Bürgerinnen und Bürger im Congress Centrum, um an zwei Tagen darüber ins Gespräch zu kommen, „wie wir in Zukunft Stadt sein wollen“. Unterstützt durch die Open-Space-Methode nannten die Beteiligten 120 Themenfelder und bearbeiteten sie in 90 Gruppen. In einer abschließenden Gewichtung wurden 13 Schwerpunktthemen favorisiert. Eine ehrenamtlich besetzte Erntegruppe bündelte die Ergebnisse in 14 Fokusgruppen. Zur Auftaktveranstaltung am 19. Januar 2012 fanden sich für folgende Fokusthemen Mitarbeiter: (die Reihenfolge spiegelt die Gewichtung durch die Bürger wider)

Fokusgruppe 1: Brenz für Jung und Alt

Fokusgruppe 2: HDH als Uni-Stadt – später Umbenennung in HDH als Hochschul-Stadt

Fokusgruppe 3: Platzgestaltung

Fokusgruppe 4: Bürgerbeteiligung

Fokusgruppe 5: Rad-/ Fußgängerverkehr/ ÖPNV

Fokusgruppe 6: Sexy Stadt Heidenheim

Fokusgruppe 8: WCM-Areal nutzen

Fokusgruppe 9: Stadtgrenze 2030 – später Umbenennung in „Regionale Zusammenarbeit“

Fokusgruppe 10: Energieautarke Stadt Heidenheim

Fokusgruppe 11: Landverbrauch einschränken

Fokusgruppe 12: Haus der Bildung

Fokusgruppe 13a: Integration / Teilhabe

Fokusgruppe 13b: Integration – Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Fokusgruppe 141: Sport

Fokusgruppe 142: Kinder und Familie

Für das Fokusthema 7: „Junge Leute für Heidenheim gewinnen“ fanden sich keine Mitarbeiter.

Bis zur Abschlussveranstaltung im Juni 2013 erarbeiteten 120 Bürgerinnen und Bürger in 212 ehrenamtlichen, teilweise extern und professionell moderierten Sitzungen 169 Handlungsempfehlungen. Diese „Ernte“ ist auch in einer umfangreichen Dokumentation auf der Internetseite der Stadt Heidenheim nachlesbar: <http://www.heidenheim.de/Lde/startseite/Leben/Bilanz+Juli+2013.html>

Alle Fokusgruppen referierten ihre Ergebnisse vor dem Gemeinderat und den zuständigen Ausschüssen und erhielten viel Zustimmung.

Im Februar 2014 erschien eine erste Zwischenbilanz im Internet.

Sachstand

Die *werkSTADT* hat sich zu einem wesentlichen Medium entwickelt, das Verwaltung und Gemeinderat regelmäßig in der täglichen Arbeit begleitet. D. h., bei allen Beratungen und Entscheidungen spielen die Empfehlungen der Fokusgruppen eine wichtige Rolle. In jedem Einzelfall wird geprüft, in wie weit die Empfehlung umgesetzt werden kann. Da allen Fokusgruppen ein Verwaltungspate als Experte zur Seite stand, war die enge Verzahnung mit der Arbeit von Verwaltung und Gemeinderat gegeben. Naturgemäß ließen sich einige Vorhaben schneller umsetzen, bei manchen handelt es sich um langfristig angelegte Visionen (Sexy Stadt), die im Vorfeld vielerlei kleiner Schritte bedürfen, um sie umzusetzen. Wieder andere sind aus rechtlichen, technischen oder wirtschaftlichen Gründen zur Zeit nicht realisierbar. In die vorgelegte Zwischenbilanz sind auch Anregungen aus den Arbeitsrunden der Ursprungsveranstaltung vom Oktober 2011 eingeflossen, die nicht durch Fokusgruppen bearbeitet wurden, weil sie von den BürgerInnen zu wenig Gewichtung erhielten. Hier wurde die Verwaltung teilweise zusammen mit anderen Freiwilligen aktiv.

Nach 18 Monaten seit der offiziellen Abschlussveranstaltung im Juni 2013 bilanziert die werkSTADT folgendes Zwischenergebnis:

Handlungsempfehlungen	Bilanz Fokusgruppen	Bilanz Arbeitsrunden	Summe
Erledigt	48	16	64
In Bearbeitung	66	10	76
Geht momentan nicht	55	4	59
	169	30	199

Wenn man also die Empfehlungen der Arbeitsrunden addiert, ist festzustellen, dass über die Hälfte der Empfehlungen umgesetzt bzw. in Arbeit (140) sind, von denen mehr zum Erfolg führten (64) als derzeit nicht umgesetzt werden konnten (59).

Beispiele für Erfolge der Fokusgruppen sind:

- Der Umbau des Brenzufers entsprechend den Vorstellungen der Fokusgruppe 1
- Verstärkte Werbung für Heidenheim als Hochschulstadt durch zahlreiche Publikationen regional, überregional und Informationstage (Fokusgruppe 2)
- Aufstellung von Bänken, Stelen, Pflanzkübeln (Beschluss des Technik- und Umweltausschusses vom 16.10.2014), weitere Initiativen zur Sauberkeit (Fokusgruppe 3)
- Herrenwegele wurde 2014 saniert, Installation von Fahrradanhängerbügeln (Fokusgruppe 5)
- Neue Kooperation mit der Volkshochschule Steinheim seit Sept. 2014 (Fokusgruppe 9)
- Zusätzliche Lernprojekte und außerschulische Kurse für Kinder und Jugendliche zu den Themen Energieeffizienz, regenerative Energien und nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsformen (Fokusgruppe 10)
- In die Planung der Städtischen Bibliothek sind Mitglieder der Fokusgruppe 12 involviert. Die Anregungen konnten größtenteils eingearbeitet werden.
- Die Wanderausstellung der Gedenkstätte Grafeneck fand im Mai 2014 im Rathaus statt. Es gibt Stadtbesichtigungsfahrten für Menschen mit Behinderungen. Inklusion wird schrittweise an städtischen Kindergärten und Schulen umgesetzt. (Fokusgruppe 13 b)
- Nach Inbetriebnahme des Nachwuchsleistungszentrums 1. FCH wurde die Genehmigung für das MPG als Spitzensportschule des DFB zum Ende des Jahres in Aussicht gestellt. (Fokusgruppe 141)
- KidsPlan ist neu aufgelegt, Flyer „Nette Toilette“ befindet sich im Druck. (Fokusgruppe 142)

Durch den kürzlich erfolgten Beschluss zum Kauf des WCM-Geländes (Nord) bietet sich zur Ideensammlung möglicher Nutzungen ein Bürgerbeteiligungsprojekt an, wenn dies gewünscht wird. (Fokusgruppe 4)

Aus den Anregungen der Arbeitsrunden konnten beispielweise folgende Vorhaben umgesetzt werden:

- Schnelles Internet ist mit dem flächendeckenden Breitbandausbau bis Ende 2014 gegeben. (Nr. 20)
- Wir brauchen alle Bildungsschichten: Einbindung durch Bürgerschaftliches Engagement und Zukunftsakademie – durch die Arbeit von Ich für uns konnten und können zahlreiche Freiwillige für Bildungsprojekte und an die Zukunftsakademie vermittelt werden. (Nr. 25)
- Verbesserung der Mobilität durch organisierte / bürgerliche Fahrdienste – die Mitfahrzentrale ist seit Oktober 2014 erfolgreich in Betrieb. (Nr. 26)
- Der Schulentwicklungsplan liegt vor. (Nr. 27)
- Die Neukonzeption des Bürgerhauses ist erfolgreich durch eine Bürgermentorengruppe abgeschlossen und umgesetzt – es finden sich dort über 30 Initiativen von Bürgern für Bürger. (Nr. 32)

Zahlreiche weitere Beispiele sind in der beigefügten Zwischenbilanz unter „abgehakt“ aufgeführt. Was momentan nicht umsetzbar ist, findet sich mit Begründung in der rechten Spalte unter dem „Stop-Zeichen“.

Fazit

Mit der vorgelegten zweiten Zwischenbilanz ist nachgewiesen, dass die Anregungen der Fokusgruppen für Gemeinderat und Verwaltung wertvoll sind und die kommunalpolitische Arbeit begleiten. Die *werkSTADT* hat sich für Heidenheim bewährt und wird mittlerweile als „Heidenheimer Patenmodell“ an den beiden Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl und Ludwigsburg gelehrt.

Es ist vorgesehen, Ende 2015 einen weiteren Zwischenbericht vorzulegen.



Bernhard Ilg
Oberbürgermeister